Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 512. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 26. Juli 1887.**

Deutschland.

Berlin, 25. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Oberförster a. D. Dörinckel zu Melsungen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Zeug-Hauptmann Bohlmann von der Werft in Kiel, dem Rechnungsrath und Eisenbahn-Secretär a. D. Bürcklein zu Breslau und dem Kreis-Secretär a. D. Klein zu Köln, früher zu Bitburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Superintendenten und Pastor emer. D. Stiller zu Koischwitz im Kreise Liegnitz den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Polizei-Commissarius Möhlig zu Aachen, dem Königlichen Schloßgärtner a. D. Heyderich zu Kassel und dem Prinzlichen Forst-Inspector Lorenz zu Baldewitz im Kreise Polnisch-Wartenberg den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem evangelischen Hauptlehrer und Cantor Riepelt zu Punitz im Kreise Kröben den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Förster a. D. Bähr zu Karben im Kreise Heilsberg, dem emeritirten Lehrer Großmann zu Neuwaldau im Kreise Sagan, und dem Weichensteller a. D. Knetschke genannt Knöschke zu Beeskow, früher zu Berlin, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem praktischen Arzt Dr. Heinrich Menges zu Limburg a. Lahn den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat dem ordentlichen Professor Dr. Rudolph Sohm zu Straßburg i. E. die Entlassung aus dem ihm übertragenen Amt als Professor in der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg ertheilt. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 26. Juli.

* **Die Katastrophe in Friedenshütte.** Einem Bericht des „Oberschl. Anz." von gestern entnehmen wir noch folgende Einzelnheiten:

Das gewaltige Hochofenwerk der Friedenshütte ist, soweit das Auge reicht, ein Schutthaufen. Die Kesselkörper sind hunderte von Metern weit herumgeflogen, theilweise ganz, theilweise in Trümmern, als ob es Federbälle gewesen wären. Einen halben Kessel im Gewicht von vielleicht hundert Centnern hat die Explosion über ein etwa 60 Fuß hohes Gebäude hinweggeschleudert, dann ist dieser Koloß auf die gepflasterte Straße aufgeschlagen, hat dort ein großes Loch gerissen, dann aber ist er noch etwa 40 Schritte weit auf ein Stallgebäude geflogen, das er natürlich in Grund und Boden zertrümmert hat. Centnerschwere Eisenstücke, Millionen von Mauerziegeln haben das Terrain auf reichlich zwei Kilometer im Umkreise geradezu übersät. Die Fensterscheiben der umliegenden Häuser sind zerstört, die Dächer mehr oder minder durchgeschlagen. Das Directions-Gebäude, welches diesseits der Straße liegt, hat ebenfalls einen Hagel von Steinen und Eisenkörpern auszuhalten gehabt. — Durch die Explosion ist zugleich Flugfeuer entstanden, welches 5 Arbeiterhäuser, ebensoviel Stallgebäude und ein Wirthschaftshaus, das hinter dem Directionsgebäude stand, in Brand gesteckt hat. Es stehen von allen nur noch die nackten Mauern. Trotz der rastlosen Thätigkeit der Beuthener Feuerwehr lecken die Flammen immer noch weiter, soweit sie irgend Nahrung finden. Hinter dem ausgedehnten Hüttengrundstück haben sich die obdachlos gewordenen Arbeiterfamilien mit ihrer wenigen geretteten Habe auf einer Wiese niedergelassen. Es haben 40 Familien durch den Brand ihr Obdach eingebüßt. Bei dem Feuer sind glücklicherweise Menschen nicht verunglückt, um so schwerere Opfer hat die Explosion gefordert. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Irgend eine Fahrlässigkeit dürfte wohl kaum ausgeschlossen sein, aber es wird schwer werden, die Urheber derselben festzustellen, da der Mund derer für immer stumm ist, die die Nächstbetheiligten waren, nämlich die Kesselwärter. Ihre Leichen liegen zur Zeit noch unter den Trümmerhaufen, bis auf eine, die man heute früh um 7 Uhr bereits völlig verbrüht aus dem Schutt hervorgezogen hat. Ist nun ein Kessel überheizt gewesen oder waren mehrere von ihnen bereits nicht mehr tactfest? Hoffentlich läßt sich dies aus einzelnen der vorhandenen Kesselüberreste noch ermitteln. Es wird behauptet, daß das Dröhnen und Krachen während der Explosion meilenweit gehört worden sei. Der Boden bebte im Moment unter den Füßen und dann folgte der Hagel von Steinen, Eisentheilen und Feuer, der bald die helle Lohe aus den Arbeiterhäusern schlagen ließ. Der gesammte Schaden wird auf Millionen geschätzt. Heute früh waren 6 Barmherzige Schwestern und die gesammten Aerzte der Nachbarstädte thätig, um den Verwundeten Hilfe zu bringen. Soeben fand man in der Nähe der Raczek'schen Ziegelei, etwa 600 m von der Hütte den Kopf eines Arbeiters. Im Kesselhause waren 16 Personen thätig, diese fehlen gegenwärtig noch sämmtlich. Alle Hände sind dabei beschäftigt zunächst den Herd der Zerstörung aufzuräumen. Die kleine Schlepperbahn führt den Schutt fort. Welche Ernte des Todes wird daraus noch zu Tage gefördert werden? Die eine der bereits im Schulhause aufgebahrten Leichen, es ist die des einen Kesselwärters, hält die rechte Hand ausgestreckt vor sich mit aufgehobenem Zeigefinger. Der eine Hauptschornstein des Hüttenwerks ist von oben bis unten geborsten. Sein Einsturz muß jeden Augenblick erwartet werden, wenn man ihn nicht, um weiteres Unheil zu vermeiden, baldigst niederlegt. Ein Glück bei allem Unglück ist es, daß die Explosion gerade in der Ruhepause, von 12—1 Nachts, eintrat. Eine Stunde später wären 300 Menschen in dem Hochofenwerk in Thätigkeit und Kinder des Todes gewesen. Tausende von Menschen pilgerten nach dem Schauplatz des Unglücks hinaus. Nachmittags gegen 1 Uhr traf auch der Erste Staatsanwalt aus Beuthen daselbst ein, um Leichenschau abzuhalten und die ersten Erhebungen persönlich anzustellen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Westerland auf Sylt, 25. Juli. Staatsminister v. Puttkamer ist mit Familie heute Nachmittag zu mehrwöchentlichem Kurgebrauche hier eingetroffen. Der Minister wurde an der Landungsbrücke von dem Landrathe, dem Hardesvogte und dem Badedirector begrüßt.

Rom, 25. Juli. Der „Moniteur de Rome" veröffentlicht das Schreiben des Papstes vom 15. Juni an Rampolla über die Regierungsgrundsätze der Kirche, worin es heißt: Der Papst habe die Mission übernommen, das Papstthum mit den Völkern und den Regierungen wieder auszusöhnen. Bezüglich Italiens entwickelt der Papst die in der Allocution vom 25. Juni enthaltenen Ideen über die römische Frage. Man habe seine Gedanken entstellt, worin als Grundlage der Pacification die Gerechtigkeit, die Würde und Unabhängigkeit des heiligen Stuhles und des Papstes bezeichnet sind. Nach einem historischen Rückblick auf die weltliche und päpstliche Gewalt in Rom heißt es: Die territoriale Souveränität und die unumgängliche Bedingung jeder Lösung der Versöhnung, alle anderen Projecte sind unannehmbar, weil die territoriale Souveränität allein eine wirksame Garantie für die Freiheit des heiligen Stuhles bilde. Italien würden übrigens durch diese Lösung die kostbarsten Früchte im Innern und nach Außen zufallen. Was Preußen angehe, so solle das Werk des religiösen Friedens dort bis zur Vollendung fortgesetzt werden. Wohl sei viel erreicht, doch ließen die Geneigtheit und der gute Willen der Regierung hoffen, daß die Anstrengungen des Papstes, die Lage der Kirche noch mehr zu verbessern und den gerechten Wünschen der katholischen Bevölkerung zu genügen, nicht vergeblich sein würden. Die gleiche Sorge habe der Papst für die übrigen deutschen Staaten, insbesondere hege er die besten Wünsche für Baiern und wünsche, daß alle Staaten sich entschlössen, gute Wege einzuschlagen.

Betreffs Oesterreichs-Ungarns sagt das Schreiben: Die Frömmigkeit des Kaisers, seine Ergebenheit an den heiligen Stuhl, gleichwie jene der Mitglieder der Kaiserlichen Familie machen die Beziehungen zwischen dem Vatikan und der österreichisch-ungarischen Monarchie zu den bestmöglichen. Hierdurch und durch die Weisheit der Männer, welche das Vertrauen des Kaisers genießen, wird es möglich sein, die religiösen Interessen in Oesterreich-Ungarn zu fördern, die Hindernisse beseitigen und die allfälligen Schwierigkeiten im vollen Einvernehmen zu regeln. Sodann beschäftigt sich der Papst mit Frankreich, rücksichtlich dessen er Eintracht zwischen dem hl. Stuhl und der Republik wünscht, ferner mit Spanien, Portugal und Belgien. Der Papst wünscht auch die englischen Colonien und Rußland dem guten Einfluß der Kirche zugänglich machen zu können.

Endlich sagt der Papst: Es ist unsere Pflicht, die Religion dort, wo sie auf breiter Unterlage beruht, wie in vielen Staaten Amerikas, zu pflegen und zu stärken, die Missionen in den barbarischen Ländern zu begünstigen und die Völker zur Einheit wieder zurückzuführen, die sich getrennt haben, wie im Orient und insbesondere in Griechenland, welches der Papst zum Centrum der katholischen Einheit zurückzukehren und zum alten Glanze wieder zu gelangen zu sehen lebhaft wünscht.

Paris, 25. Juli. Ferry hielt gestern in Epinal eine Rede, in welcher er sagte, man müsse die Fortschritte loben, welche die Armee seit 17 Jahren unter der thätigen Leitung der jeweiligen Minister gemacht habe, welche nicht für sich, sondern für das Vaterland arbeiteten. Man müsse aber die Absicht der Verkürzung der Dienstzeit tadeln. Frankreich bedürfe nicht einer Nationalgarde, sondern einer Defensivarmee. Anzuerkennen sei, daß die Armee stets von Politik sich fern gehalten habe. Diejenigen müssen getadelt werden, welche die Regierung anklagten, daß sie antinational sei, nur weil sie nicht statt einer überlegten freien Action Gewaltmaßregeln, welche nicht zur Verantwortung gezogen werden können, treten lassen wolle. Statt die Republik zu verschließen, solle man sie lieber allen Männern, welche einen guten Willen zeigten, öffnen. Was Frankreich in den Augen Europas am meisten schade, seien die inneren Spaltungen und das Hervortreten gouvernementaler Anarchie. Die Republik stehe für die Einigung aller Republikaner und aller Franzosen unter der Fahne des Vaterlandes offen.

Paris, 25. Juli. Auf der Westbahn stieß heute Vormittag bei Verrieres ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Zwei Personen sind todt und mehrere verwundet.

London, 25. Juli. Unterhaus. Fergusson erklärt, es sei kein Grund anzunehmen, daß Stanley todt sei. Bezüglich der Frage der afghanischen Nordgrenze seien die Bedingungen der Lösung von den englisch-türkischen Commissaren unterzeichnet und bedürften nur noch der Annahme der betreffenden Regierungen.

Oberhaus. Salisbury erklärt, es sei über die Lösung der streitigen Punkte in der afghanischen Frage eine Vereinbarung erzielt. Der Schriftwechsel würde demnächst vorgelegt werden. Auf die Anfrage Kimberley's, ob der Emir den Khamiabdistrict behalte, erwidert Salisbury, er glaube, es sei so. Ferner erklärt Salisbury, es sei jetzt weniger Aussicht denn je auf Errichtung eines internationalen Schiedsgerichts und Schließung der internationalen Streitfragen. Marquis Bristol zieht hierauf seinen diesbezüglichen Antrag zurück.

London, 25. Juli. Drummond Wolff ist heute hierher zurückgekehrt.

Handels-Zeitung.

* **Vom englischen Geldmarkt.** London, 23. Juli. Der hiesige Geldmarkt befindet sich augenblicklich in einer abwartenden Haltung und bereitet sich offenbar auf höhere Zinssätze vor. Allerdings sind die zum Ausleihen bereiten Mittel, wie immer nach den halbjährigen Dividenden- und Zinsschein-Zahlungen, sehr reichlich, und kurze Darlehen können selbst zu dem niedrigen Satze von $\frac{1}{2}$ pCt. kaum untergebracht werden. Dagegen hat sich der Platzzinsfuss, obwohl er für Wechsel von kurzer Umlaufsfrist höchstens $1\frac{1}{4}$ pCt. beträgt, für dreimonatliches Bankpapier von $1\frac{1}{8}$ auf $1\frac{3}{8}$ pCt. gehoben. Zum Theil mag dies daran liegen, dass die binnen kurzem zu begebenden Schatzwechsel 600 000 Pfd. Sterl. mehr in Anspruch nehmen werden, als die zur Abbezahlung gelangenden betragen. Von grösserem Einfluss aber ist die Aussicht, dass die seit längerer Zeit erwartete Goldausfuhr nach Argentinien an einem der nächsten Tage stattfinden und wahrscheinlich die bedeutende Summe von 500 000 Pfd. Sterl. ausmachen werde. Sollte sich dies bestätigen, so wäre ein ferneres Anziehen des Platzzinsfusses in nächster Zeit ziemlich sicher.

* **Aus London** wird der „V. Z." gemeldet: In Folge des durch das Falliment der Firma Kaufmann u. Runge in Galveston herbeigeführten Zusammenbruchs des Baumwoll-Korners, beschlossen die Spinnereibesitzer in Preston, Oldham und anderen grossen Centren die volle Arbeitszeit wieder aufzunehmen.

* **Finanzielles aus Egypten.** Der „Corresp. Emden" wird aus Kairo gemeldet: Bezüglich der Couponszahlung der unificirten privilegirten Schuld wurde ein Decret erlassen, welches auf den Vorschlag des Finanzministers die Schuldenkasse autorisirt, den Wechselcours für die Zahlung der Titres und Coupons der unificirten privilegirten Anleihe in Berlin und Paris festzusetzen. Derselbe darf jedoch die Parität eines Pfund Sterling nicht übersteigen, dagegen auch nicht unter 25 Frcs. gleich 20,25 Mark sein.

* **Erhöhung des Hopfenzolles in Russland.** Warschauer Zeitungen zufolge hat die Erhöhung des Hopfenzolles auf dem Warschauer Markt grosse Bestürzung hervorgerufen, besonders, da diese Massnahme gerade in dem Zeitpunkt in Kraft trat, wo Händler und Agenten am dortigen Platze zusammenkommen, um ihre Käufe und Verkäufe zu bewirken. Die Erhöhung kam so plötzlich, dass die Preisbildung nicht ruhig vor sich gehen konnte, und in Folge dessen die Preise sehr schwankend geworden sind.

Concurseröffnungen.

Firma B. Beyth in Mühlhausen i. Th.

Schlesien: Max Kamm zu Koslowagora bei Tarnowitz, Termin: 17. August, Verwalter: Bernhard Lomnitz zu Neudeck.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: Uebergang der Firma C. Kleiner zu Breslau auf Emil Borcherdt. — Verlag der Landw. Thierzucht F. Telge zu Bunzlau, Inhaber Felix Telge.

Procura. Angemeldet: Adolf Langer zu Schweidnitz für die Firma E. Langer zu Breslau.

Ausweise.

* **Die Einnahmen des Italienischen Mittelmeer-Eisenbahnnetzes** während der zweiten Dekade des Monats Juli 1887 betrugen nach provisorischer Ermittelung im Personenverkehr 1 372 024, im Güterverkehr 1870917, zusammen 3 242 941 Lire gegen 3036255 Lire im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin mehr 206686 Lire.

W. T. B. **Petersburg,** 25. Juli. [Ausweis der Reichsbank vom 25. Juli n. St.*]

Kassenbestand	132 883 626	Zun.	1 416 837	Rbl.
Discontirte Wechsel	21 427 079	Abn.	284 125	-
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	4 176 679	Abn.	93 547	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	11 070 444	Abn.	29 912	-
Contocurrent des Finanzministeriums	72 226 517	Abn.	3 123 737	-
Sonstige Contocurrente	64 057 714	Zun.	287 166	-
Verzinsliche Depots	25 514 727	Zun.	60 525	-

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 18. Juli.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 25. Juli, Nachmittag 5 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 281, 80. Franzosen —, —. 4% ungar. Goldrente —, —. Ruhig.

Paris, 25. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 32, 25. Credit mobilier —, —. Spanier neue 66, 03. Banque ottomane 492. Credit foncier 1352. Egypter 375, —. Suez-Actien 1970. Banque de Paris 730. Banque d'escompte 458, —. Wechsel auf London 25, 23. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 360. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 378. Ruhig.

London, 25. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag). Spanier $65\frac{3}{4}$. 5% priv. Egypter $97\frac{1}{2}$. 4% unif. Egypter $74\frac{1}{4}$. 3% garant. Egypter $101\frac{1}{8}$. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Suez-Actien $78\frac{1}{4}$. Canada Pacific $62\frac{3}{8}$. Silber —. Platzdiscont $1\frac{3}{8}$%. Ruhig.

London, 25. Juli, Nachm. 4 Uhr 50 Min. Preussische Consols 104. Consols $101\frac{11}{16}$. Convert. Türken $14\frac{1}{8}$. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen $93\frac{5}{8}$. Italiener 96. 4% ungar. Goldrente $80\frac{1}{4}$. 4% unific. Egypter $74\frac{1}{4}$. Garant. Egypter —. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Silber $44\frac{1}{4}$. Lombarden —. Oesterr. Silberrente 66.

Frankfurt a. M., 25. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $227\frac{3}{8}$. Franzosen $187\frac{3}{8}$. Lombarden $69\frac{5}{8}$. Galizier 174. Egypter 74, 80. 4% Ungar. Goldrente 81, 70. Gotthardbahn 103, 30. 80er Russen 79, 20. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 194, 20. Türken —, —. Edison —, —. 4% russische innere Anleihe —. Laurahütte 80, 20. Gemischte Russen —. Still.

Frankfurt a. M., 25. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 37. Pariser Wechsel 80, 675. Wiener Wechsel 161, 80. Reichsanleihe 106, 90. Oest. Silberrente 67, 10. Oest. Papierrente 66, —. 5% Papierrente 77, 70. 4% Goldr. 91, 30. 1860er Loose 115, 30. 1864er Loose 271, 60. Ung. 4% Goldrente 81, 70. Ung. Staatsloose 213, 40. Italiener 97, 80. 1880er Russen 79, 10. II. Orient-Anleihe 54, 70. III. Orient-Anleihe 54, 50. 4% Spanier 66, 20. Egypter 74, 90. Neue Türken 14, 20. Böhmische Westbahn $227\frac{3}{8}$. Central-Pacific 114, 20. Franzosen $187\frac{1}{4}$. Galizier $173\frac{7}{8}$. Gotthard-Bahn 103, 20. Hess. Ludwigsbahn 97, 10. Lombarden $69\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 158, 60. Nordwestbahn 132. Credit-Actien $227\frac{1}{4}$. Darmstädter Bank 138, 50. Mitteld. Creditbank 94, 80. Reichsbank 135, —. Disconto-Commandit 194, 10. 5% serb. Rente 78, 40. Fest.

Neue Serben 82, 30. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 95, 90. Buenos-Ayres —, —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. $4\frac{1}{2}$proc. Portugiesen —, —. Chinesische Anleihe —, —. Unterelbische Prioritäts-Actien —, —.

Privatdiscont $1\frac{7}{8}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $227\frac{1}{4}$. Franzosen $187\frac{1}{4}$. Galizier 174. Lombarden $69\frac{3}{8}$. Gotthardtbahn —, —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —. 4% ung. Goldrente —. Türken —, —.

Hamburg, 25. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $106\frac{1}{2}$. Silberrente $67\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente $91\frac{1}{8}$. Ungar. Goldrente $81\frac{5}{8}$. 1860er Loose 115. Italienische Rente $97\frac{3}{4}$. Credit-Actien $227\frac{1}{2}$. Franzosen 467. Lombarden 174, —. 1877er Russen $94\frac{1}{2}$. 1880er Russen 78. 1883er Russen 104. 1884er Russen $89\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $52\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $52\frac{3}{4}$. Laurahütte 80. Nordd. Bank $143\frac{5}{8}$. Commerzbank $123\frac{1}{8}$. Marienburg-Mlawka 46. Mecklenburger Fr. Fr. $138\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn 63. Lübeck-Büchener $158\frac{3}{8}$. Gotthardbahn $103\frac{3}{4}$. Leipziger Discontobank 101. Deutsche Bank 160. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile $156\frac{1}{8}$. Disconto-Commandit 194. Disconto $1\frac{3}{4}$%. Fest.

Unterelbe-Prioritäts-Actien $96\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 25. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $64\frac{5}{8}$, do. Febr.-August verzl. 64. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. $66\frac{1}{8}$, do. April-October verzl. $65\frac{3}{4}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $80\frac{7}{8}$. 5% Russen von 1877 $96\frac{3}{8}$. Russ. grosse Eisenbahnen 115. do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe $52\frac{3}{8}$. Conv. Türken $14\frac{1}{4}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $99\frac{1}{8}$. Russische Zollcoupons $1,91\frac{1}{8}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $78\frac{3}{8}$. Marknoten 59, 30. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 94, —, Hamburger Wechsel 59, 25.

Petersburg, 25. Juli, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $21\frac{1}{16}$, Russ. II. Orientanleihe $99\frac{1}{4}$, do. III. Orientanl. $99\frac{3}{8}$, do. 6% Goldrente 193, do. 5% Bodencredit-Pfandbriefe $166\frac{3}{4}$, do. Bank für auswärtigen Handel $323\frac{1}{2}$, Petersburger Discontobank 777, Warschauer Discontobank 300, Petersburger internat. Bank 522.

Newyork, 25. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{3}{4}$. Wechsel auf London 4, $82\frac{3}{4}$. Cable transfers 4, $84\frac{3}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $23\frac{3}{4}$. 4% fund. Anl. 1877 $127\frac{5}{8}$. Erie-Bahn 31. Newyork-Centralbahn 109. Chicago-North-Western-Bahn $116\frac{1}{4}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{3}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{5}{8}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{3}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{3}{8}$. Rohes Petroleum $5\frac{3}{4}$. Pipe line Certificats $56\frac{3}{8}$. Mehl 3, 50. Rother Winterweizen loco $80\frac{1}{2}$, Weizen per Juli $78\frac{7}{8}$, per Aug. $79\frac{1}{4}$, per Sept. $80\frac{1}{2}$. Mais (old mixed) $45\frac{1}{2}$. Zucker (Fair refining muscovados) $4\frac{9}{16}$. Kaffee Rio 20. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 10, do. Fairbanks 7, 25. do. Rothe u. Brothers 7, 10. Speck (short clear) nom. Getreidefracht 3.

Posen, 25. Juli. Spiritus loco ohne Fass 65, 30, pr. Juli 65, 30, pr. August 65, 30, pr. September 65, 40, pr. October —. Gekündigt — Liter. Fest.

Liverpool, 25. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 6000 Ballen.

Liverpool, 25. Juli, Mittags 11 U. 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats träge. Middl. amerikanische Lieferung: August-September $5\frac{35}{64}$, September $5\frac{35}{64}$, Septbr.-October $5\frac{11}{32}$, October-Novbr. $5\frac{13}{64}$, November-Decbr. $5\frac{5}{32}$, December-Januar $5\frac{5}{32}$ d. Alles Käuferpreise.

Liverpool, 25. Juli. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Amerikaner $\frac{1}{16}$ d. niedriger.

Wien, 25. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 57 Gd., 7, 62 Br., per Frühjahr 8, 12 Gd., 8, 17 Br. Roggen per Herbst 6, 08 Gd., 6, 13 Br., per Frühjahr 6, 32 Gd., 6, 37 Br. Mais per Septbr.-Octbr. 5, 85 Gd., 5, 90 Br., per Mai-Juni 1888 5, 92 Gd., 5, 97 Br. Hafer per Herbst 5, 91 Gd., 5, 96 Br., per Frühjahr 6, 31 Gd., 6, 36 Br.

Pest, 25. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Herbst 7, 19 Gd., 7, 21 Br., per Frühjahr 1888 7, 75 Gd., 7, 77 Br. Hafer per Herbst 5, 52 Gd., 5, 54 Br., pr. Frühjahr 1888 5, 92 Gd., 5, 94 Br. Mais per Juli-August 5, 56 Gd., 5, 58 Br., per Mai-Juni 1888 5, 51 Gd., 5, 53 Br. Kohlraps per August-September $11\frac{5}{8}$ Gd., $11\frac{3}{4}$ Br. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Juli, Abds. 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen matt, per Juli 23, 90, per August 23, 40, per Septbr.-December 22, 50, per November-Februar 22, 50. Mehl 12 Marques matt, per Juli 53, 80, per August 53, 25, per September-Decbr. 49, 80, per Novbr.-Februar 49, 80. Rüböl behauptet, per Juli 55, 50, per August 55, 75, per Septbr.-December 57, 00, per Januar-April —. Spiritus ruhig, per Juli 44, 00, per August 43, 25, per Septbr.-December 41, 00, per Januar-April 41, 00.

London, 25. Juli. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Nachtregen.

London, 25. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 16. Juli bis zum 22. Juli: Englischer Weizen 475, fremder 72050, englische Gerste 694, fremde 17303, engl. Malzgerste 22643, fremde —, englischer Hafer 2197, fremder 80393 Qrts. Englisches Mehl 14145, fremdes 32941 Sack und 200 Fass.

Amsterdam, 25. Juli, Nachm. Bancazinn 63¼.

Antwerpen, 25. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen flau. Hafer fest. Gerste weichend.

Antwerpen, 25. Juli, Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiss, loco 15 bez. und Br., per Juli 15 Br., pr. August 15 1/8 Br., pr. September-Decbr. 15½ Br. — Weichend.

Hamburg, 25. Juli, Nachm. Petroleum matt, Standard white loco 5, 95 Br., 5, 90 Gd., pr. August-December 6, 10 Gd. — Wetter: Schön.

Marktberichte.

New-York, 23. Juli. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89 pCt. Umsätze zu 4 9/16, Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu 5 5/16; Rübenzucker Bas. 75 pCt. 9/9 geboten, Hamburger Verschiffung, baltische Verschiffung 1½ D. niedriger.

Hamburg, 25. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli — Br., — Gd., per Juli-August 23¾ Br., 23½ Gd., per August-September 23¾ Br., 23½ Gd., per Septbr.-October 24¼ Br., 24 Gd., October-November 24½ Br., 24¼ Gd., November-December 24½ Br., 24¼ Gd., December-Januar 24½ Br., 24¼ Gd. — Tendenz: Matter.

Berlin, 25. Juli. [Producten-Bericht.] Die flaue Stimmung, die bereits an unserem vorgestrigen Markt zum Durchbruch gelangte, beherrschte auch den heutigen, und sowohl Weizen wie Roggen haben bei andauernd starkem Angebot sich weiter ganz erheblich im Werthe verschlechtert. Nur Juliweizen wurde etwas besser bezahlt, weil einige Deckungen vorzunehmen waren. Der Effectivhandel blieb träge. Weizen: Gek. 500 To. Roggen: Gek. 200 To. — Hafer loco war wenig verändert; Termine verkehrten in matter Haltung, aber sehr still und haben sich nur unwesentlich gegen vorgestern verändert. — Roggenmehl stellte sich etwa 10 Pf. niedriger. — Rüböl blieb bei ruhigem Verkehr behauptet. — Für Spiritus erlangte das Realisationsangebot heut wieder das Uebergewicht und die Preise haben circa 60 Pf. gegen vorgestern verloren.

Weizen loco 170—187 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 186—186¾—185¼ M. bez., Juli-August 161¼—159¾ M. bez., Septbr.-October 157¼—156½ Mark bez., October-November 158—157½ Mark bez., November-December 159¼—158½ Mark bez. — Roggen loco 115—124 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, fein inländischer 124 M. ab Boden bezahlt, Juli und Juli-August 116½ M. nom., September-October 121¼—120½ Mark bez., October-November 122½ bis 122 Mark bez., November-December 124—123—123¼ M. bez. — Mais loco 102—112 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August 101 Mark Br., September-October 103 M., October-November 105 M. — Gerste loco 105—190 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 97—133 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 115—119 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 114—118 M., feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 120—125 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 115 bis 119 M. ab Bahn bez., Juli und Juli-August 98¼ M. bez., September-October 101¼—101 M. bez., October-November 103½ M. bez., November-December 106 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 140—200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 112—130 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,50—23,50 M., Nr. 0: 23,50 bis 21,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,00—18,00 M., Nr. 0 und 1: 17,25—16,50 M., August 17,10 M. bez., September-October 17,00 Mark bez., October-November 17,10 M. bez., November-December 17,15 Mark bez.

Rüböl loco ohne Fass 44,2 Mark, Juli 45,2 Mark bez., September-October 45,2 Mark bez., October-November 45,5 Mark bez., November-December 45,7 M. bez.

Petroleum loco September-October 21,8 Mark, October-November 22 M., Novbr.-Decbr. 22,2 M.

Spiritus loco ohne Fass 65—65,1—65 Mark bez., Juli und Juli-August 64,6—64,5—64,6 Mark bez., August-September 65—64,7—64,9 Mark bez., September-October 66,2—66—66,1 M. bez.

Kartoffelmehl loco 17,40 M., Juli und Juli-August 17,30 Mark, September-October 17,60 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,30 M., Juli und Juli-August 17,20 Mark, Septbr.-Oct. 17,50 Mark.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 186½ M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 117 Mark per 1000 Kilo.

Berlin, 25. Juli. [Städtischer Centralviehhof.] (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 2486 Rinder, 8398 Schweine, 1301 Kälber und 31369 Hammel. Das Rindergeschäft entwickelte sich vorgestern und gestern glatt zu gehobenen Preisen; heute verlief es ziemlich ruhig, weil die Käufer schliesslich zögerten, die steigenden Forderungen zu bewilligen. Der Markt wird geräumt. Ia 53—55 M., IIa 48—52, IIIa 40—45, IVa 33—38 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der vier Viertel, nachdem vom Stückpreis der muthmassliche Werth von Kopf, Haut, Füssen, Kram etc. abgerechnet und der Rest auf das Fleisch vertheilt ist). Schweine wurden bei regem Export zu gehobenen Preisen geräumt, Ia 45—46, IIa 43—44, IIIa 40—42 M. pro 100 mit 20 pCt. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich in passender Waare ziemlich glatt. Ia 40—48, beste Posten darüber; IIa 30—38 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. Bei Hammeln fand Fettvieh, namentlich in feinster Waare, weil dieselbe nicht stark vertreten war, zu gebesserten Preisen leicht Absatz; auch Magervieh wurde verhältnissmässig noch gut bezahlt und ziemlich geräumt, obwohl davon stark 5/6 des ganzen Auftriebs zum Verkauf standen. Für Schlachthammel wurden erzielt Ia 42—46, beste engl. Lämmer bis 54 Pf., IIa 34—40 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Budapest, 23. Juli. [Ungarische Allgemeine Creditbank, Waarenabtheilung.] Seit unserem letzten Berichte fielen mit wenigen Ausnahmen fast in allen Landestheilen Strich- und Gewitterregen, die der Mais- und Tabakpflanze sowie auch den Futtergewächsen sehr zu Statten kamen. Die Erntearbeiten wurden ziemlich ungestört fortgesetzt, und der bereits in Angriff genommene Weizendrusch bestätigt bisher die günstigen Berichte, die über unsere Ernte in diesem Artikel fortdauernd einliefen. — Die Tendenz unseres Marktes blieb andauernd flau, und haben Preise, bei zunehmender Verkaufslust in effectiver und Terminwaare, weitere Einbussen erfahren. Mais hatte gleichfalls schwachen Verkehr; bei reservirter Haltung der Käufer sind ca. 8000 Mctr. 5—20 Kr. billiger gehandelt worden; effectiver Mais notirt 5,55—60 Fl., Lieferung per Aug.-Septbr. à 5,57—59 Fl., per Mai-Juni à 5,50—51 Fl.

Breslau, 26. Juli, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war sehr ruhig und Preise bei schwachen Zufuhren unverändert.

Weizen ruhig, per 100 Kilogramm weisser 16,80—17,00—17,40 Mark, gelber 16,60—16,90—17,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 11,40—11,90—12,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste unverändert, per 100 Kilogramm 8,50—10,50 Mark, weisse 12,50—13,00 Mark.

Hafer matt, per 100 Kilogr. 8,90—9,50—10,00 Mark.

Mais geschäftslos, per 100 Kilogramm 10,50—10,80—11,00 Mark.

Erbsen geschäftslos, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 Mk. Victoria schwer verkäuflich, 14,00—15,50—16,50 Mark.

Bohnen geschäftslos, per 100 Kilogramm 14,00—14,50—15,00 Mark.

Lupinen fest, per 100 Kilogramm gelbe 8,50—9,00 Mark, blaue 7,75—8,50 Mark.

Wicken ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 10,50—11,00—11,50 Mk.

Oelsaaten in fester Haltung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Winterraps	19	80	18	50	17	—
Winterrübsen	19	80	18	50	17	—

Schlaglein ohne Umsatz.

Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 5,80—6,00 Mark, fremde 5,40—5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,20—8,40 Mark, fremde 7,00—7,50 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Timothee geschäftslos.

Mehl ruhig, per 100 Kilogramm Weizen fein 26—26,75 Mark, Roggenhausbacken 19,25—19,75 M., Roggen-Futtermehl 8—8,70 M., Weizenkleie 7,60—8 Mark.

Heu per 50 Kilogr. neu 2,10—2,50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 24,00—26,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 25., 26.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	+ 25°,2	+ 21°,9	+ 17°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	745,4	744,4	746,0
Dunstdruck (mm)	9,1	10,8	11,7
Dunstsättigung (pCt.)	38	55	77
Wind (0—6)	still.	SO. 2.	still.
Wetter	heiter.	heiter.	bezogen.
Wärme der Oder (C.)			+ 22,0

Breslau. Wasserstand.

25. Juli. O.-P. 4 m 71 cm. M.-P. 3 m 20 cm. U.-P. — m 48 cm. unter 0.
26. Juli. O.-P. 4 m 68 cm. M.-P. 3 m 12 cm. U.-P. — m 52 cm. unter 0.

Courszettel der Berliner Börse vom 25. Juli 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 23.	vom 25.
20 Frcs.-Stücke	16,155 bz	16,14 bzG
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,345 bz	20,37 B
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,80 bz	162,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,75	161,50
Russ. Noten 100 R.	178,25 bz	178,25 bz
Russ. Zollcoupons	322,60 bz	322,60 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,00 bzG	107,10 bzG
Preuss. Consols	4	vsch	106,70 B	106,70 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	99,80 bzG	99,80 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,90 B	102,90 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 G	99,90 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,70 bzG	104,70 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,30 bzG	99,90 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,75 G	103,50 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,90 bz	102,00 B
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,25 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bz	102,00 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,00 bzG	98,10 bz
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,10 G	99,10 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,90 bz	103,95 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,90 bz	103,90 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,60 G	99,60 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,80 B	90,80 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,40 G	96,50 B
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,20 G	96,20 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	91,70 B	91,75 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,10 G	109,10 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,90 G	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,90 G	101,90 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandbr. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bzG	102,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	103,60 G	102,75 bzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	115,50 B	115,50 bzG
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,00 B	109,00 B
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	—
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	106,40 G	106,40 G
dto. dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,40 bzG	100,40 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112,60 G	113,00 bzB
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	107,60 G	107,00 G
dto. dto. V. 1886 rz. 100	5	vsch.	107,00 G	107,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,50 G	114,60 bzB
dto. dto. rz. 100	4	vsch.	102,00 bzG	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,10 G	115,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,10 G	112,50 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	103,10 bz	103,10 B
dto. dto. rz. 100	3½	1/1 1/7	96,90 bzG	96,90 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,10 B	116,10 B
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,00 G	110,80 bz
dto. dto. div. rz. 100	4	vsch.	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. div. rz. 100	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	102,80 G	102,80 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,70 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,30 G	98,30 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,60 G	104,60 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,30 G	111,25 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,10 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	110,00 bz	110,90 bz
Egypter	4	1/5 1/11	74,90 bz	75,00 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	97,75 B	97,90 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,30 B	91,30 B
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	65,30 bz	65,50 G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	67,00 ebzB	67,10 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	55,60 bz	56,00 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	51,40 bz	51,80 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	106,00 B	105,80 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,40 B	94,25 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,80 bz	101,90 bzG
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	94,10 à 20 bz	93,90 bz
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	88,10 bz	88,40 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,10 bz	79,10 à 20 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	106,30 bz	106,50 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	93,90 ebzG	93,70 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	88,50 bzB	88,25 bzG
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	54,40 à 50 bz	54,30 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	54,80 bz	54,75 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	54,50 à 60 bz	54,60 B
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	45,90 bz	45,90 G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	82,80 bzG	82,75 bzG
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	87,70 bz	87,50 à 60 bz
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	92,00 bz	91,99 B
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	81,60 ebzG	81,70 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	85,90 bz	85,50 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,80 bz	105,00 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,20 bz	14,10 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	73,00 G	73,00 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	81,75 bzB	81,90 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	82,30 à 40 bz	82,60 B
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	71,00 B	71,60 G
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,75 G	101,60 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	78,60 bzG	78,50 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	78,25 bzG	79,50 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	78,75 G	78,50 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,00 G	135,40 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,60 G	135,60 bzG
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	30,00 bz	30,00 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	93,50 G	93,60 G
Bukarester Loose	—	—	31,00 G	31,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	130,60 bzB	130,50 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	132,00 bz	132,50 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,90 bz	50,00 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	105,10 G	105,20 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	102,80 bz	102,80 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	198,30 G	198,30 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	292,75 G	292,10 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	189,60 bz	189,75 B
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/2	122,40 G	122,40 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,30 bz	24,10 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,10 bz	16,10 G
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	285,50 G	286,25 G
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	114,75 bz	115,00 bzB
dto. dto. von 1864	—	—	272,70 B	272,30 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/3	156,30 bz	156,30 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	154,00 bz	153,70 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	97,40 bzB	97,10 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	145,10 bz	143,50 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	138,50 bz	137,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	29,50 bzB	29,70 bzB
Ungarische Loose	—	—	213,40 G	214,00 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	56,10 G	56,00 G
Breslau-Warschau	1 2/3	1½	1/1	56,50 bzG	56,50 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	113,00 bzG	113,00 G
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	107,10 G	107,10 G
Nordhausen-Erf.	4 2/3	3 1/3	1/1	106,00 G	106,00 G
Oberlaus. (Klf. F.)	3 1/3	2¾	1/1	94,00 G	94,00 G
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	105,50 G	105,50 G
Saalbahn	3	3½	1/1	106,00 bzG	105,70 bzG
Weimar-Gera	2 2/3	2 5/6	1/1	87,00 bzG	86,90 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Aachen-Jülich	6	6¼	1/1	143,10 G	143,10 G
Aachen-Mastricht	2¼	1 7/8	1/1	48,80 bzG	49,00 G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	22,70 G	22,50 G
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	69,40 bzG	69,30 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	36,75 G	36,75 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	5½	6	1/1	108,60 bz	108,00 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	219,20 B	219,20 B
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	157,90 bz	159,00 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	3½	1/1	97,20 bz	97,50 bzG
Marienb.-Mlawka	1/3	1/4	1/1	45,90 bz	45,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7¾	6	1/1	137,90 bz	138,00 bzB
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	103,25 G	103,30 bzG
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	81,25 G	81,30 B
Ostpreuss. Südbahn	5	0	1/1	62,50 bzB	62,50 bzG
Starg.-Posen	4½	4½	1/1 1/7	105,75 bzG	105,60 G
Weimar-Gera	0	0	1/1	25,60 B	25,75 ebzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Böhm. Westb.	6¾	6¾	1/1	113,60 bz	113,70 bzB
Dux-Bodenbach	7½	9	1/1	135,40 bz	135,50 bzB
Elisab.-Westb.	5¾	5¾	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb.	5¼	5¼	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	87,00 bzG	87,00 bzG
Gotthardbahn	3½	3½	1/1	103,40 bz	103,40 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	58,50 bz	58,75 bz
Kronp.-Rudolfb.	4¾	4¾	1/1	75,40 bz	75,60 G
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	91,10 bzG	91,40 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	120,30 bz	120,30 G
Mosko-Brest	3	3	1/1	58,20 G	58,50 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	5	3½	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestb.	4	4	1/1	263,50 ebz	265,00 bz
dto. (Elbth.)	2¾	3½	1/1	280,00 bz	280,50 bz
Raab-Oedenburg	1	½	1/1	23,50 bzG	23,40 bzB
Reichb.-Pard.	3,81		1/1	63,70 bz	63,70 bz
Russ. Staatsb.	7¼	5	1/1 1/7	120,50 bzG	120,80 G
Russ. Südwestb.	5,80	—	1/1	58,25 bzG	58,10 G
Schweizer Centralbh.	4	4½	1/1	102,25 bz	102,40 bz
do. Nordostbhn.	0	0	1/1	62,10 bz	62,70 G
do. Unionbhn.	0	2½	1/1	82,20 bz	81,70 bz
do. Westbhn.	0	0	1/1	28,20 bz	28,40 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	1/5	1/5	139,00 bz	138,50 G
Westsicil. Eisenbahn	4	4 3/5	1/1	77,20 bz	77,10 bz
Wsch.-Wien (M. p. St.)	13 1/3	15	1/1	259,25 bz	260,75 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Berlin-Dresden	4½	1/4 1/10	100,90 G	100,90 G
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	102,50 G
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 bzG
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,80 bz
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,50 bzG	102,00 bzG
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	102,75 B	102,50 bzG
dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,75 B	102,50 bzG
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,10 G	105,25 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,60 G	102,60 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,40 G	— —
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,40 G	102,10 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	— —	105,00 bz
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	— —
dto. E.	3½	1/4 1/10	99,40 G	99,50 bz
dto. F.	4	1/4 1/10	102,50 G	102,50 bz
dto. G.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. H.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,80 bz
dto. 1873	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bz
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bz
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	104,75 G	104,75 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,50 G	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	103,75 G	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,90 bzB	102,50 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,90 G	87,90 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,80 bz	107,90 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,60 G	101,25 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	81,00 G	81,25 G
Kaiser Ferdinand-Nordb.	5	1/5 1/11	96,40 G	96,40 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	81,90 G	81,90 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,25 bzG	102,90 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	74,50 bz	74,50 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	64,50 bz
dto. dto. steuerfrei.	4	1/5 1/11	72,00 bzG	72,00 bz
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	52,00 G	52,40 G
Oest.-Franz.-Staatsb. alte	3	1/3 1/9	404,00 bzG	406,00 bzB
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	384,25 G	385,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,60 bzG	99,75 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	85,60 bz	85,80 G
dto. Litt. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,20 B	84,50 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	83,20 G	85,30 bz
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	290,50 bzG	291,00 bzB
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	100,00 bz	100,00 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	93,90 G	94,20 bzB
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	79,40 bzB	79,50 bz
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	102,90 bzG	105,00 bzG
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	79,20 G	79,25 bzB
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	94,90 bz	95,00 B
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	94,60 G	94,75 G
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	87,50 bzG	87,00 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	52,50 bz	52,90 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	92,50 bzG	92,50 bzB
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	95,50 bz	94,10 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	80,25 bzG	80,50 bz
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	95,70 bzG	94,60 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	100,50 bzG	100,25 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,25 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	98,75 bzG	100,25 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	99,75 bzG	100,25 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	97,90 bz	100,25 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	77,10 bzG	77,25 bz
Transkaukasische	3	15/6 /12	63,90 bzG	63,90 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	79,20 bzG	78,80 bzG
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	322,40 bz	322,25 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	108,20 bz	108,25 bzG
B. f. Sprit-u. Prod Hdl.	6¼	6¼	1/1	96,80 bzG	98,00 bzG
Berliner Kassenver.	5½	4¼	1/1	119,00 B	119,50 B
dto. Handelsges.	8	9	1/1	156,00 bzG	156,00 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4½	1/1	— —	88,25 bzG
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	92,90 bzG	92,80 bz
dto. Wechslerbk.	5 5/6	5½	1/1	100,50 G	100,50 ebzB
Darmstädter Bank	6½	7	1/1	138,20 bz	138,10 ebzG
Dessauer Credit	7	8	1/1	158,00 G	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	160,40 bz	160,25 bzG
dto. Genossensch.	6¾	6 2/3	1/1	133,75 B	133,75 B
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	100,80 G	100,80 G
Disconto-Command.	11	10	1/1	194,25 bzG	194,00 G
Dresdener Bank	7½	7	1/1	129,90 bz	129,90 bzB
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	57,80 bzG	58,60 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	79,50 bzG	80,00 bzG
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	— —	— —
Leipziger Credit	9	8½	1/1	172,25 G	172,00 G
dto. Disconto.	5½	5½	1/1	101,50 bzB	101,25 G
Luxemburger Bank.	6½	7 1/5	1/1	139,60 ebzB	138,75 ebzG
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4¾	1/1	116,00 G	116,25 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	94,98 bzB	95,25 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	86,10 bzG	85,75 B
Niederlausitz. Bank.	5	4½	1/1	91,10 G	91,10 G
Norddeutsche Bank.	6 1/10	7	1/1	143,50 G	143,50 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	48,30 bzG	48,90 bzG
Oberlausitzer Bank.	5½	5 5/6	1/1	106,60 bz	107,00 bzG
Petersbg. Discontob.	20 1/5	18	1/1	171,25 G	171,50 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	58,00 bzG	57,75 B
Pos. Provinz.-Bank.	6 2/3	5¼	1/1	114,10 G	114,50 bzB
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	5½	1/1	108,50 bzG	109,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	135,75 G	136,00 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5 2/5	6	1/1	99,70 bzB	99,80 B
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	104,50 G	104,50 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	p. St. 470,00 bz	p. St. 469,00 bz
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	135,50 ebzB	135,30 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	70,40 bz	70,25 bzG
Sächsische Bank	5 1/8	4 9/20	1/1	112,00 bzG	112,25 G
Schles. Bankverein	5	5½	1/1	108,25 G	108,25 G
Weimarische Bank	0	0	1/1	58,75 G	58,75 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	273,00 bzG	272,90 bz
Berl. Bockbrauerei.	5½	—	1/10	125,90 bz	125,50 bzG
Berl. Charl. Bau.	0	1	1/1	113,90 B	113,00 G
Bismarckhütte	6	—	1/7	103,80 G	102,80 G
Bochum. Gussstahl.	6 2/3	—	1/7	127,25 bzG	127,60 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	3½	4	1/2	68,00 B	67,25 G
dto. Strassenbahn.	5	5½	1/1	130,00 G	130,50 G
dto. Wagenbau-G.	5½	4½	1/1	102,10 bzG	103,50 bzG
Deutsche Baugesell.	1½	4	1/1	91,50 bz	91,00 bzG
Donnersmarckhütte.	0	0	1/1	35,50 bzG	37,60 bzG
Dortmunder Union.	0	—	1/7	20,00 G	20,00 G
dto. St.-Pr.	1/3	—	1/7	63,90 bzG	66,60 bzG
Edison Compagnie.	5	6	1/1	115,25 bzG	115,25 bzG
Erdmannsd. Spinn.	3½	0	1/10	54,50 G	54,50 G
Friedrichsh. Act.-Br.	43½	—	1/1	— —	785,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	126,10 bzG	127,00 bzG
Hoffmann Waggonf.	5½	2	1/1	96,25 bzG	98,00 bzG
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	121,75 bzG	121,50 bzB
Lauchhammer conv.	2,8	—	1/7	83,00 bzG	83,50 bzG
Laurahütte	1/3	—	1/7	78,40 bz	79,80 bzG
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	58,90 bzG	60,10 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	48,00 bzG	43,90 bzG
Oelheim. Petrol.	9	0	1/1	— —	— —
Oppelner Cement	4¾	2	1/1	61,50 bzG	62,10 bzG
Posener Sprit-A.-G.	6½	—	1/7	125,00 bzG	126,00 bzG
Redenhütte	0	0	1/7	24,25 bzG	24,25 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	6 2/3	1/1	102,00 B	102,00 B
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	19,00 bzG	19,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	8½	7	1/1	102,00 bzG	104,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6½	1/1	126,00 G	126,80 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	6½	1/1	129,20 bz	129,20 bzG
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	151,00 bzG	151,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	48,00 bzG	52,60 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	133,00 bzG	133,40 bz
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	31 2/3	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 23.	vom 25.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	— —	— —
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	101,60 G	101,95 B
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,90 G	102,00 B
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	101,00 G	100,00 bzB
Redenhütte 6%	115	vrtlj	92,50 bzG	93,00 bzG
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 23	vom 25.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,40 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	168,10 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,60 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,355 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,275 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,65 bz	— —
New-York	vista.	5	419,50 bz	419,50 bz
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	177,30 bz	177,25 bz
dto. dto.	3 M.	5	176,55 bz	176,25 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,45 bz	161,95 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,45 bz	161,20 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,50 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,05 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	177,80 bz	177,80 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont 1 5/8 %.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Ungar. 4% Goldrente.	81,75 à 80 bzG	— —
Russische Anl. 1880	79,00 à 79,10 bzB	— —
dto. dto. 1884	93,75 à 80 à 70 à 93,75 bz	— —
Disconto-Command.	194,10 à 193,60 à 89 à 75 bz	— —
Dortmunder Union	66 à 5,80 à 67 à 6,50 à 7,10 bz	— —
Laurahütte	79,75 à 80,40 à 79,80 à 80 bz	— —
Oesterr. Credit	457,75 à 457 à 457,50 bzB	— —
Franzosen	376,75 à 377,50 à 377 bzB	— —
Lombarden	139,50 à 139,00 bz	— —
Russische Noten	178 à 178,25 bz	178 à 178,25 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil (in Vertretung), sowie f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.